Bericht über die November-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag den 6. November, Abends 7 $^1/_2$ Uhr, im Sitzungslocale.

Anwesend die Herren: Cabanis, Reichenow, Mützel, Grunack, Jahrmargt, Schalow, Krüger-Velthusen, Thiele und Nauwerk.

Als Gäste: Herr Oberlehrer Spiess (Charlottenburg), Herr v. Dallwitz.

Vorsitzender: Herr Cabanis. Schriftführer: Herr Schalow.

Der Bericht über die October-Sitzung wird verlesen und nach einigen Berichtigungen und Ergänzungen durch Herrn Krüger-Velthusen, in der mitgetheilten Fassung angenommen.

Herr Schalow legt die im Laufe des verflossenen Monats erschienenen Arbeiten und Zeitschriften vor und weist kurz referirend auf den Inhalt derselben hin. Eingehender besprochen werden die folgenden Arbeiten: 1. Bataviasche Vogels af A. G. Vordermann. Natuurkundig Tijdschryft voor Nederlandsch Indie 1882. Deel XLI, Afl. 4. p. 1—30, D. XLII, Afl. 1. p. 1—97. Die Arbeit enthält einen nicht uninteressanten Beitrag zur Kenntniss der Vogelkunde der Umgegend von Batavia. Die sorgfältigen Beschreibungen und Messungen, welche der Verfasser giebt, und die sich auf 80 Arten beziehen, sind sämmtlich nach Exemplaren im Fleisch gemacht worden und geben daher oft von anderen Schriftstellern abweichende Darstellungen. Den Beschreibungen der einzelnen Arten sind meist Angaben über locale Verbreitung, javanische Vulgärnamen und dergl. beigefügt. Die Identificirung der einzelnen in der Arbeit aufgeführten Arten ist oft nicht ganz correct. Es wird z. B. der in der Umgend von Batavia häufige Würger als *Lanius schach* L. aufgeführt, welcher letzterer in Bezug auf die malayischen Inseln als rein continentale Art zu betrachten ist, und der auf Java durch *Lanius bentet* Horsf. ersetzt wird. 2. Ornithologische Geographie des europäischen Russland von Michael Menzbier. 1. Theil. Moskau 1882. gr. 8°. 524 S. u. 8 col. Tafeln.

Dieses leider in russischer Sprache geschriebene Werk, dessen erster Band vorliegt, wird eine umfassende Uebersicht der Avifauna des europäischen Russlands bringen und die einzelnen Species mit besonderer Berücksichtigung ihrer Verbreitung in dem vorgenannten Gebiete sowie alsdann auch in den übrigen Theilen der Erde

eingehend behandeln. Die einleitenden Kapitel des Werkes sind der Darstellung zoogeographischer Fragen im Allgemeinen gewidmet und werden in denselben die Ergebnisse eingehend erörtert, welche sich nach unseren augenblicklichen Kenntnissen dieser Materie hinsichtlich der Verbreitung thierischen Lebens auf unserer Erde ergeben haben. Der Verfasser geht bei der Erörterung dieser Fragen nicht nur von den Gesichtspunkten aus, welche die Verbreitung der Vögel gewähren, sondern zieht gleichmässig auch die Verbreitung der übrigen Wirbelthierklassen, besonders die der Säugethiere in den Kreis seiner Beobachtung und liefert durch seine Darstellungen den Beweis, dass er die in dieser Beziehung so ausserordentlich umfangreiche wie auch zahlreiche Literatur in vollstem Maasse beherrscht und sich von der oeden Einseitigkeit, welche besonders bei der Beurtheilung darwinistischer Ansichten oft zu Tage tritt, fern zu halten weiss. Weitere Kapitel besprechen die gewonnenen zoogeographischen Resultate mit Bezug auf die Avifauna Russlands und erörtern den Gegenstand in einer Art der Darstellung, welche jener nicht unähnlich ist, die zuerst Sewerzow in seiner Turkestanski Jewtnie für die Behandlung derartiger Fragen mit vielem Glück durchgeführt hat. Der zweite Theil des vorliegenden Bandes, welcher die Rapaces behandelt, bietet viel des Interessanten. Bei den 59 Arten, welche von dem Verfasser aufgeführt werden, werden nach kurzen synonymischen Angaben die genauesten Einzelheiten der Verbreitung in Russland und dann in den übrigen Theilen der Erde gegeben. Mit richtigem Verständniss für seine Aufgabe, für die Darstellung und Fixirung localer Verbreitung, widmet der Verfasser auch den Subspecies eine eingehende Berücksichtigung. Den von ihm besprochenen Formen *Falco peregrinus cornicum* Brm., *F. p. abietinus* Bechst., *F. p. griseiventris* Br. und *F. p. leucogenis* Br. reiht er noch eine fünfte *F. p. brevirostris* an. Es werden ferner als neu beschrieben: *Hierofalco uralensis* Sew. u. Menzb., *Aquila fulva* var. *alpina* Sew. und *Aquila Glitschii* Sew. Auf den Tafeln werden zur Darstellung gebracht: 1. *Parus Pleskii*, var. ♂, 2. *F. peregrinus griseiventris* Br., 3. *Hierofalco uralensis* n. sp., 4. *Falco peregrinus leucogenis* ♂, 5. *Aquila orientalis* Cab. ♂ im zweiten Kleide, 6. derselbe Adler ♀ im dritten Kleide, 7. derselbe Adler ♀ im Alterskleide, 8. *Buteo vulpinus* Licht. (= *B. Menetriesi* Bogd.). Hoffentlich werden diesem ersten Bande bald weitere folgen, so dass dem Werke das Schicksal erspart bleiben möge, welches auch den Radakoff'schen

Atlas betroffen zu haben scheint: das Schicksal unvollendet zu bleiben.

Herr Cabanis lenkt im Anschlusse an seine Mittheilungen auf der Jahresversammlung noch ein Mal die Aufmerksamkeit der Anwesenden auf die reichen Sammlungen, welche von Herrn Fritz Schulz im nördlichen Argentinien zusammengebracht worden sind. Der Vortragende legt aus den Sammlungen eine Anzahl von Vögeln vor und charakterisirt mehrere neue Arten.

Bis jetzt waren 4 echte *Cinclus*-Arten aus den nearctischen und neotropischen Regionen bekannt. *Cinclus mexicanus* Sws., der das Gebiet von Sitka im Norden bis Mexiko im Süden inne hat, *Cinclus ardesiacus* Salvin aus Guatemala, *Cinclus leuconotus* Sclat. aus Neu-Granada und *Cinclus leucocephalus* v. Tschudi aus Peru und Bolivien.

Herr Cabanis charakterisirt kurz diese vier Arten und reiht denselben eine fünfte, neue an, welche von Fritz Schulz in Tucuman entdeckt worden ist:

Cinclus Schulzi n. sp.

ist anscheinend die kleinste bis jetzt bekannte Art und unterscheidet sich bei durchweg braungrauer Färbung durch die rostrothe Kehle und durch das weisse Feld der inneren Flügelfläche, welches bedeutend grösser ist, als bei den übrigen Gattungsverwandten der *Cinclus*-Arten Amerikas. Herr Schulz entdeckte diese Art im Monat Januar an den Bergbächen des Cerro Vayo, im Hochgebirge von Tucuman, in der obersten Elsenregion.

Phloeotomus Schulzi n. sp.

Diese von Herr F. Schulz in Central-Argentinien beobachtete Art ist in der Färbung sowie in ihrer ganzen Erscheinung eine Diminutivform des nordischen *Ph. pileatus* (Lin.). Der Grösse nach gehört *Ph. Schulzi* zu den kleinsten amerikanischen Schwarzspechten. In der Färbung unterscheidet er sich von *Ph. pileatus* nur durch Folgendes: Die rothe Haube ist verhältnissmässig entwickelter und zugespitzter. Die Hauptfärbung des Gefieders zeigt ein intensiveres Schwarz. Die weissen Abzeichen, welche *Phl. pileatus* im Gefieder zeigt, finden sich auch bei dieser neuen Art, nur ist die Ausdehnung des Weiss an der Unterseite der Flügel und am Flügelbug eine bedeutend geringere als bei der grossen nordischen Species.

Phl. Schulzi ist bisher wahrscheinlich mit *Picus Boiei* Wagl. verwechselt worden; denn ein von Burmeister als Nestvogel des

Boiei von Mendoza beschriebener junger Vogel gehört zu der neuen Art.

Chloronerpes tucumanus n. sp.

Südlichste Abart des *rubiginosus* Sws. und von demselben hauptsächlich nur durch etwas grössere Körperverhältnisse und durch dunkler gefärbte Unterseite verschieden, indem der letzteren der lebhafte gelbliche Anflug fehlt. Die Querbänderung ist auf der ganzen Unterseite, mit Einschluss der Bauchmitte, gleichmässig. Die dunklen Querbänder sind breiter, schwärzlicher, die hellen schmäler. Während sowohl die nördlichste (*aeruginosus*) als die bisher südlichste (*canipileus*) Abart von *rubiginosus* wesentlich abweichen, ist der jetzt noch südlicher aufgefundene Tucuman-Vogel subspecifisch nur schwach unterschieden und dürfte daher am füglichsten in der, zuerst von Schlegel eingeführten, trinären Weise als *Chloronerpes rubiginosus tucumanus* geführt werden.

Herr Reichenow legt ein von Dr. Fischer eingesandtes und in Lindi, Ost-Afrika, eingesammeltes Exemplar von *Erythrocercus Thomsoni*, welches vor kurzem von E. Shelley (P. Z. S. London, 1882, p. 303. pl. XVI, Fig. 2) beschrieben worden ist, vor. Der Vortragende nimmt zugleich Veranlassung, die beiden verwandten Arten *Erythrocercus Livingstonii* und *E. Macalli*, kurz zu besprechen.

Herr Reichenow legt im Auftrage des auswärtigen Mitgliedes, des Herrn Oberstabsarzt Dr. Kutter (Neustadt O/Schl.) einen von Dr. Koch auf Mindanao gesammelten *Graucalus* vor, welcher sich nach Vergleichungen mit verwandten Arten als neu herausgestellt hat und für welchen Herr Kutter, zu Ehren des Entdeckers, den Namen

Graucalus Kochii Kutter

in Vorschlag bringt und wie folgt charakterisirt: „♂ ardesiaco-plumbeus; tergo imo, uropygio, supracaudalibus, pectore, abdomine et subalaribus albo nigroque fasciatis; remigibus nigris, pogonio externo tenuiter albido-marginatis; cauda nigra, apice anguste albido-limbata, rectricibus binis externis macula albida terminatis, extimis subtus sensim pallidioribus; subcaudalibus albis, paucis tenue nigro notatis; rostro et pedibus nigris; iride pallide flava.

♀ a mari diversa: supra vix pallidior; regionis paroticae plumis medialiter albo striatis; genis, mento colloque pectori concoloribus.

♂ ♀ long. alae 15,0; caudae 11,5; culm. 2,5; hiat. 3,7; tars. 2,4 Cm.

Hab.: Abindanao.

[„Kaliaklak“ der Eingeb. — Sibulan a) ♂ 26. März 1882, b) ♀ 27. März 1882, c) ♀ 5. April 1882. — Ganze Länge 26; Umfang 17; Schwanz 3,5 Cm. länger als der Flügel. Füsse schwarz, Iris hellgelb.]

Von den beiden, soweit bekannt, ausserdem auf den Philippinen vorkommenden Gattungsverwandten — *G. striatus* (Bodd.) und *G. sumatrensis* (F. Müll.) — leicht durch die weissen Unterschwanzdeckfedern zu unterscheiden. Anscheinend mit *Graucalus striatus* (Bodd.) (*Gr. lagunensis* Bp.) am nächsten verwandt.“

Herr Schalow charakterisirt die beiden westafrikanischen *Chaetura*-Arten *Chaetura Sabini* Gray und *Ch. Cassinii* Sclat., bespricht das Verbreitungsgebiet derselben und legt alsdann aus den Sammlungen Dr. Richard Böhm's aus dem centralen Ostafrika eine neue Art dieser Gattung vor, die erste, welche bis jetzt aus den östlichen Gebieten der äthiopischen Region bekannt geworden ist. Herr Schalow bringt für diese neue Art, zu Ehren seines Freundes, den Namen

Chaetura Boehmi n. sp.

in Vorschlag.

Ch. supra nigra; gula, jugulo hypochondriisque fuliginosis, gulae plumarum rachidibus nigris; alis nigris; loris, pectore, crisso et uropygii fascia angusta albis. Iride fusca, rostro pedibusque nigris. Lg. tot. 9,0; al. 12,5; caud. 0,6 Cm.

Hab.: Kacoma, Africa orient.

Obs.: *Ch. Cassinii* Sclat. ex Africa occident. similis, sed colore gulae fuliginoso nec albo, loris albis et pectore albo nec fuliginoso facile distinguenda.

Schluss der Sitzung.

Schalow. Cabanis, Gen.-Secr.

Bericht über die December-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag den 4. December 1882, Abends 7 1/2 Uhr im Sitzungslocale.

Anwesend die Herren: Cabanis, Krüger-Velthusen, Mützel, Nauwerk, Schalow, Grunack, Thiele, Häenlein und Lehmann.

Als Gäste die Herren: v. Dallwitz, Thienen, Göttling und Mertens.

Vorsitzender: Herr Cabanis. Schriftführer: Herr Schalow.

Der Bericht über die November-Sitzung wird verlesen und in der mitgetheilten Fassung genehmigt.

Herr Cabanis legt eine Anzahl neu erschienener und vor kurzem eingegangener Veröffentlichungen und Arbeiten vor. Er referirt vornehmlich über eine Arbeit von Henry Stevenson: On the plumage of the waxwing, *Ampelis garrulus*, welche in den